

Stadt	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Anwesende

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz
 Frau Sonja Bongers
 Herr Jörg Bischoff
 Herr Manuel Dröhne
 Herr René Pascheberg
 Frau Yannah Werner
 Frau Ursula Augenstein
 Herr Maximilian Janetzki
 Frau Anja Kösling
 Herr Hans-Jürgen Köhler
 Herr Eugen Lenz
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Frau Marita Wolter
 Frau Carola Cremer
 Herr Matthias Wissing
 Frau Regina Wittmann
 Herr Andreas Blanke
 Herr Ulrich Lütte
 Herr André Wilger
 Frau Regina Boos

Abwesende

Frau Ingrid Diepenbrock
 Frau Marion Zumberge
 Frau Christa Müthing
 Frau Kathrin Lösken
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Frau Eva Kauenhowen
 Herr David Driever

Verwaltung

Frau Costecki, Britta
 Frau Pietrasch, Julia
 Frau Johimski, Simone

Gleichstellungsbeauftragte
 stellv. Gleichstellungsbeauftragte
 Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Gäste

Frau de Saint Genois de Grand Breucq, Stefanie

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Jahresbericht 2015 der Gleichstellungsstelle
Vorlage: M/16/1434-01
- 4 „Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung - Zwischenbericht des
Frauenförderplanes für den Zeitraum 2014 - 2016 - “
Vorlage: M/16/1425-01
- 5 Evaluationsbericht "2 Jahre Ehrenamtskarte NRW in Oberhausen"
Vorlage: M/16/1447-01
- 6 Antrag der Koalition gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Fachtagung „Gender-Mainstreaming in der Stadtplanung“
Vorlage: A/16/1418-01
- 7 Anträge

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau BM Albrecht-Mainz, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertretungen der Verwaltung.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 22 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung wurde am 28.01.2016 form- und fristgerecht versandt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen kein Widerspruch gegen die Niederschrift vom 20.01.2016 erhoben wird.

3. Jahresbericht 2015 der Gleichstellungsstelle Vorlage: M/16/1434-01

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis

Frau Costecki berichtet mittels einer Präsentation über aktuelle Aktionen und Maßnahmen der Gleichstellungsstelle. Diese ist im Ratsinformationssystem der Stadtverwaltung Oberhausen hinterlegt.

Frau Bongers bedankt sich für die umfangreiche Darstellung der Aktivitäten und vielfältigen Handlungsfelder der Gleichstellungsstelle. Es ist wichtig, alle anderen Ausschüsse und Verwaltungsbereiche der Stadt Oberhausen über diese Arbeit zu informieren und dafür zu sensibilisieren, dass Gleichstellungsarbeit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Herr Wilger hebt noch einmal die umfangreiche Arbeit und die hinzugekommenen Arbeitsfelder heraus. Auch aus seiner Sicht muss die Gleichstellungsarbeit als Querschnittsaufgabe für alle Bereiche wahrgenommen werden.

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Herr Wilger regt an, den Jahresbericht auch für die Bürgerschaft zugänglich zu machen.

Frau Schmidt lobt den Bericht mit seinen facettenreichen Darstellungen und Aktionen. Gleichzeitig hinterfragt sie das Ziel und die Themen der Bereichsleiterinnen- und Fachbereichsleiterinnentreffen. Aus ihrer Sicht ist es nicht Aufgabe der Gleichstellungsstelle, potenzielle Hierarchiekonflikte zu klären. Sie versteht die Frauenfilmtage als Angebot für Frauen und regt an, dies auch attraktiv für Männer zu gestalten. Durch die umfangreiche Darstellung im Jahresbericht könnten Sitzungstermine des Gleichstellungsausschusses entfallen. So wären personelle Ressourcen der Gleichstellungsstelle zur Schwerpunktsetzung in der Arbeit der Gleichstellungsstelle frei gesetzt.

Aus Sicht von Frau Wittmann dient der Jahresbericht auch dazu, in anderen Kommunen die mannigfaltigen Angebote der Gleichstellungsstelle transparent darzustellen. Sie hält die personelle Ausstattung der Gleichstellungsstelle für unzureichend. Der Bericht dient als Vorlage dafür, politische Forderungen zum Erhalt und zum Ausbau der vielfältigen genderrelevanten Tätigkeiten in der Kommune zu stellen. Dabei müssen die Prozesse und Maßnahmen dieser Arbeit in die Dezernate transportiert werden. Frau Wittmann hält sieben Sitzungstermine des Ausschusses im Jahr für angebracht. Diese sollten aus ihrer Sicht nicht reduziert werden. Vielmehr ist eine Schwerpunktsetzung der Aufgabengebiete sinnvoll.

Frau Boos entnimmt dem Bericht die umfangreich notwendigen Maßnahmen, damit Gleichstellung in allen Bereichen etabliert und gelebt werden kann. Sie würdigt deutlich die Bemühungen und Ergebnisse der Arbeit in der Gleichstellungsstelle.

Frau Willing-Spielmann erfragt die Möglichkeit, auch vor dem Hintergrund des ressourcenschonenden Personaleinsatzes, nur einen Jahresbericht für politische Vertreterinnen und Vertreter sowie die Bürgerschaft zu erstellen.

Frau Cremer wünscht sich die Aktion „One billion rising“ zukünftig wieder in Oberhausen, da aus ihrer Sicht die Hemmschwelle zur Teilnahme bei einer kürzeren Anfahrt herab gesetzt würde.

Frau Costecki beantwortet die aufgeworfenen Fragen und greift die Anregungen des Gremiums dankend auf. Aus ihrer Sicht besteht im politischen Raum ein vertieftes Interesse an den Aktivitäten der Gleichstellungsstelle und am Rückblick zur geleisteten Arbeit. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind vielmehr allgemein an der Gleichstellungsarbeit interessiert. Diese Interessen würden mit einer gemeinsamen Berichterstattung für die Politik und die Bürgerschaft kollidieren. Informationen zu den Themen der Gleichstellungsstelle, zur Netzwerkarbeit, Beratungsmöglichkeiten und Aktivitäten sind in Flyern hinterlegt und für jede Person nutzbar. Auch der Jahresbericht ist über das Ratsinformationssystem und der Internetseite der Gleichstellungsstelle öffentlich einsehbar.

Die Prioritäten der Gleichstellungsarbeit liegen derzeit beispielsweise bei den Themenfeldern „Flüchtlingsfrauen“, „LSBT*“, „Prostitution“, „Frauenerwerbstätigkeit“ und „Gewalt an Frauen“.

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Die Umsetzung von notwendigen Maßnahmen, beispielsweise „Gender in der Stadtentwicklung“ und „Mädchenarbeit“, gelingt nur durch eine konstruktive Netzwerkarbeit mit den Dezernaten und Bereichen. Die Gleichstellungsstelle fungiert hier häufig als Initiatorin und Motor für Maßnahmen, die Umsetzungsverantwortung liegt dann aber in den Fachverwaltungen. Frau Costecki schließt die Möglichkeit nicht aus, dass die „One billion rising“- Aktion im nächsten Jahr in Oberhausen stattfindet. Ziel ist es aber, möglichst medienwirksam mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen. Häufig macht aus diesem Grund eine Kooperationsveranstaltung mit anderen Kommunen Sinn. Frau Costecki spricht eine Einladung auch für Männer zur Teilnahme an den Frauenfilmtagen „visuelle“ aus. Bei den ausgewählten Filmen liegt der Fokus darauf, das Publikum für die besondere Rolle der Frau im Film und hinter der Kamera zu sensibilisieren. Die Netzwerke „Bereichsleiterinnen“ und „Fachbereichsleiterinnen“ haben zum Ziel, Führungsfrauen der Stadtverwaltung in ihren Rollen zu stärken und weibliche Vorbilder für potenzielle Nachwuchsführungskräfte zu sein. Thema ist nicht ein möglicher Hierarchiekonflikt, sondern ein authentischer Austausch zu gelingendem Führungsverhalten auf „Augenhöhe“.

Frau Albrecht-Mainz spricht den Mitarbeiterinnen der Gleichstellungsarbeit für die geleistete Arbeit ihren Dank aus. Eine pauschale Reduktion der Sitzungstermine des Gleichstellungsausschusses hält sie für nicht indiziert. Frau Albrecht-Mainz zieht in Erwägung bei fehlenden Tagesordnungspunkten und Themen für eine Sitzung des Gleichstellungsausschusses, diese ausnahmsweise ausfallen zu lassen.

**4. „Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung - Zwischenbericht des Frauenförderplanes für den Zeitraum 2014 - 2016 - “
Vorlage: M/16/1425-01**

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis

Herr Wilger erfragt die Ursachen fehlender Zielerreichung und die konkreten Maßnahmen der Verwaltung zur Karriereplanung von Frauen. Gleichzeitig wünscht er sich Informationen dazu, ob es „Karriereaversionen“ der weiblichen Beschäftigten gibt.

Frau Bongers begrüßt grundsätzlich den erstmals erstellten Zwischenbericht zum Frauenförderplan, die systematisierte Darstellung der Maßnahmenblätter und bemerkt viele von „rot“ auf „gelb“ gestellte Ampeln. Sie wünscht sich Informationen zum Maßnahmenblatt „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ und dessen Umsetzung.

Frau Wittmann lobt die Darstellung der einzelnen Blätter und konkreten Maßnahmen für Oberhausen. Sie hebt die Notwendigkeit formalisierter Strategien hervor und die Implementierung einer modernen Personalentwicklung für die Stadtverwaltung Oberhausen. Gleichzeitig ist aus ihrer Sicht die Abfrage von Bedarfen und Beteiligung der Frauen an

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Maßnahmen notwendig.

Sie wünscht sich Informationen zur Freistellung von Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen der Dezernate und der Fortführung des „Mentoring“.

Frau Schmidt erkennt den positiven Verlauf bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Frauenförderplan und wünscht sich die kontinuierliche Fortführung der Arbeit.

Frau Costecki beantwortet die aufgeworfenen Fragen und nimmt grundsätzlich Stellung zum Zwischenbericht. Aus ihrer Sicht sollte die Karriereplanung von Frauen strategisch gesteuert werden und die Umsetzung eines übergeordneten Personalentwicklungskonzeptes würde diesem Umstand Rechnung tragen. Derzeit wird die Entwicklung der Potenziale von Frauen über einzelne Maßnahmen und Projekte der Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Bereich 4-1/Personal und Organisation forciert. Dabei helfen motivationsfördernde Ansprachen, Netzwerkarbeit und Seminare. 25 % der Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Hier gibt es wichtige Entwicklungsmaßnahmen, welche auch das Thema „Führen in Teilzeit“ aufgreift. Ebenfalls ist es wichtig, die Beschäftigten der Stadtverwaltung über das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ zu informieren und schnell auf notwendige Stundenreduzierungen zu reagieren. Eine regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltung ist bereits implementiert. Auch sind die „Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen“ mit dem „Handwerkskoffer Pflege“ ausgestattet. Sie übernehmen so eine wichtige Lotsenfunktion. Das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ rückt immer stärker in den Fokus. Einzelne Maßnahmen wurden aus diesem Grund entwickelt, um transparent zu informieren und Unterstützungsangebote darzustellen. Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss von Verwaltung und Führungskräften gelebt werden. Die Freistellung der Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen ist bisher noch nicht umgesetzt. Abfragen zum Wunsch der Mitarbeiterinnen bei den Themen „Seminare“ oder auch in der Zukunft beim Thema „Frauenförderplan 2017-2019“ erfolgen aktiv. Mit dem Fachbereich 4-1-40/Aus- und Fortbildung ist das weitere Nutzen des Instrumentes „Mentoring“ besprochen. Die Entwicklung erfolgt bedarfsabhängig. Ebenfalls ist die Gleichstellungsstelle bei den geplanten Umbauerfordernissen der Feuerwache Sterkrade eingebunden und beteiligt sich aktiv.

5. **Evaluationsbericht "2 Jahre Ehrenamtskarte NRW in Oberhausen"** **Vorlage: M/16/1447-01**

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis

Frau Schmidt begrüßt die Hinweise des OB Daniel Schranz zur Fortführung der Ehrenamtskarte NRW in Oberhausen und die Prüfung der Empfehlungen zur Verbesserung der Ehrenamtskarte.

Herr Wilger wünscht sich zur nächsten Berichterstattung „Ehrenamtskarte“ den Blick aus

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

der Genderperspektive und Hinweise dazu, wo Frauen und Männer ehrenamtlich tätig sind.

**6. Antrag der Koalition gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Fachtagung „Gender-Mainstreaming in der Stadtplanung“
Vorlage: A/16/1418-01**

Frau Schmidt und Frau Willing-Spielmann bitten um Aussetzung der Vorberatung, da eine Meinungsbildung in der CDU- Fraktion noch nicht erfolgen konnte.

Herr Wilger, Frau Boos und Herr Blanke bitten um wohlwollende Beratung und Berücksichtigung des Antrags. Frau Costeckci entschuldigt in diesem Zusammenhang Frau Lauxen, die zugesichert hat, die Maßnahmen aus dem Vortrag von Frau Bauer in der Sitzung am 03.12.2015 voran zu treiben.

Der Gleichstellungsausschuss hat die Vorlage ohne Votum vorberaten
--

7. Anträge

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Frau BM Albrecht-Mainz schließt die zwölfte Sitzung des Gleichstellungsausschusses.

Ende der Sitzung: 16:35 Uhr

Elia Albrecht-Mainz
Vorsitzende

Simone Johimski
Schriftführung

Stadt Oberhausen	24.02.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		

Ende der Sitzung:

Vorsitzende/r

Schriftführer/in